

h+

h+



Intelligente Fassaden-Sanierung



Qualität ist entscheidend.

Die vorab definierten technischen und ästhetischen Anforderungen wurden von folgenden Produkten erfüllt:

- > hochwertigste Aluminiumprofile der Firma Schüco - AWS 75 SI, Glasart 1.1
- > Vorhangfassade der Firma Ebener aus 3 mm gekantetem Alublech mit verdeckt liegender Rinne



Die Koordination und Steuerung der verschiedenen Gewerke war eine wesentliche Voraussetzung für die Einhaltung der Termine.

Das Resultat der durchgeführten Sanierung des Gebäudes kann sich sehen lassen. Das bestehende Gebäude muss den Vergleich zu einem Neubau in keiner Weise scheuen. Die Ästhetik des Gebäudes kann als gelungen bezeichnet werden. Und die Energieeffizienz wurde nachhaltig verbessert.

Das Gebäude entspricht nun dem Stand nach EnEV 2009 (Energieeinsparverordnung).

Eine starke Gemeinschaft



Vorher / Nachher. Die Bilder zeigen sehr deutlich, wie das Gebäude mit Einsatz modernster Technik durch die Sanierung gewonnen hat.

Aus Alt mach Neu!

Bestandsimmobilie erfüllt alle Anforderungen in technischer und architektonischer Hinsicht. Dank neuester Technik passt jedes Fassadenelement Millimetergenau.

Die WEBER-HYDRAULIK GmbH in Güglingen entscheidet sich für eine wesentlich günstigere Sanierung ihres bestehenden Verwaltungsgebäudes ohne Abstriche bei technischen Standards oder Ästhetik.

Hagenlocher GmbH
Blumenstr. 31 · 74357 Bönningheim
Tel.: 0 71 43 / 88 59-0 · Fax: 0 71 43 / 88 59 29
www.hagenlocher-fenster.de · info@hagenlocher-fenster.de



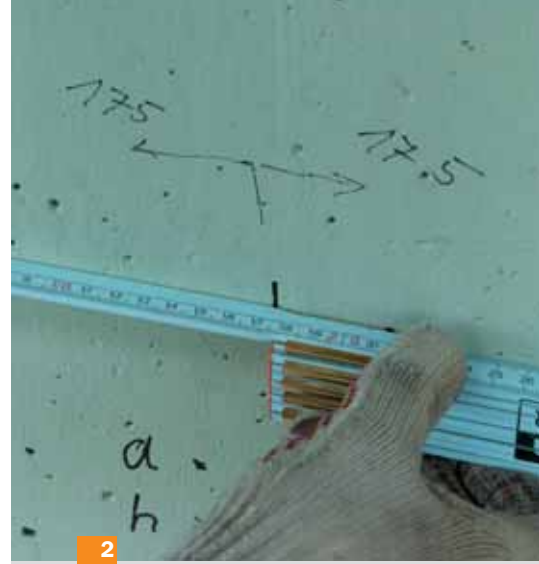
Glasklar für Sie.



Glasklar für Sie.



1



2



3



4



5



Bilder unten, links und rechts: Welchen atmosphärischen Gewinn die Räume durch die Sanierungsmaßnahmen erhalten haben zeigt nur der direkte Vergleich.

Bilder oben von links nach rechts.

Bild 1: Demontage einer Fenereinheit – und Start eines 48 Stunden Marathons in dem Aus-, Einbau und alle benötigten Gewerke Hand in Hand arbeiteten.

Bild 2 und Bild 3: Durch die exakte Vermessung der Fassade passte jeder Montagepunkt auf den Millimeter genau.

Bild 4: Dämmung und Kasten der Verschattungstechnik.

Bild 5: geschlossene Verschattungs-technik – eine der ästhetischen Merkmale der neuen Fassade.



Ausführliche Analysen und Planungen sind die Basis für Entscheidungen.

Die vor der Sanierung bestehende Situation im Verwaltungsgebäude der Firma Weber-Hydraulik GmbH zeichnete sich durch eine nicht mehr tragbare Energiebilanz aus. Eine Wärmedämmung heutigen Maßstabes war nicht gegeben. Im Winter waren die Räume ohne zusätzliche elektrische Wärmequellen nicht zu heizen. In den Sommermonaten mussten externe Klimaanlagen eingesetzt werden, um ein Arbeiten in den Räumen zu ermöglichen. Eine fehlende Beschattung trug zusätzlich zur Aufheizung des Gebäudes bei.

Es stellte sich die Frage, ob ein neues Verwaltungsgebäude die Lösung des Problems darstellt, oder das bestehende grundlegend erneuert wird.

Zunächst wurden die Kosten eines Neubaus denen einer Sanierung gegenübergestellt. Wobei sich schnell zeigte, dass eine Sanierung keine Einbahnstraße sein muss, und es sich durchaus rechnet. Damit war die Entscheidung gefallen.

In den Vorüberlegungen zu diesem Projekt wurden mehrere Möglichkeiten einer Sanierung in Betracht gezogen.

1. Eine Sanierung der Fassade und der Fenster mit einem schon klassischen Wärmeputz. Dazu neue Fenster. Dagegen sprachen der Verschmutzungsgrad in den Folgejahren und architektonische und ästhetische Ansprüche.

2. Sanierung der Betonteile und Montage einer Vorhangfassade mit einer Be- und Entlüftungsanlage.

3. Konzeption einer Alu-Kassetten-Vorhangfassade mit extrem guter Wärmedämmung, Hinterlüftung und Lochfensterfassade.

Zur Fertigung der Elemente kam modernste Technik zum Einsatz. Jedes Element wurde für seinen Montageplatz exakt gefertigt. (Bild rechts)

Nach einer klaren Entscheidung für den dritten Lösungsansatz begann die Planungsphase. Zur Entscheidung der Art der Fassadensanierung kam der Wunsch hinzu, den Eingangsbereich des Unternehmens neu und großzügiger zu gestalten. Im Herbst 2010 startete die Sanierung der Fassade und Fenster des bestehenden 60er Jahre Baus.

Im 48 Stundentakt – und alles aus einer Hand!

Neben dem Planungsbüro wurde nun ein Metallbau-Unternehmen gesucht, mit folgenden Anforderungen:

- > Gesamtabwicklung der Sanierungsmaßnahmen
- > Vorschläge, Vorbereitung und Koordinierung der architektonischen Entscheidungen zur Auswahl von Fassadencharakter und Fenstern.
- > Aufmaß, Bestellung und Einbau der erforderlichen Bauteile, Dämmstoffe und Fenster

- > Ablaufplanung und Koordinierung aller Anschlussgewerke wie
 - Gipser
 - Heizungsbauer
 - Bodenleger
 - Elektriker
 - Maler
- > Sanierung eines Büroraumes innerhalb 48 Stunden inklusive aller nötigen Gewerke.

- > Vorgegebener Sanierungszeitraum von Mitte Oktober 2010 bis Anfang März 2011

Die Firma Hagenlocher erfüllte alle diese Bedingungen und Anforderungen. Und meisterte auch den sicherlich heikelsten Anforderungsposten:

- > Die Sanierung wurde bei laufendem Bürobetrieb durchgeführt

Fingerspitzengefühl und klares Timing aller Gewerke

Der vorgegebene 48 Stundentakt zur Sanierung einer Büroeinheit ist eine Herausforderung an sich. Dazu die unvorteilhafte Jahreszeit. Das erforderte einen möglichst raschen Ausbau der bestehenden Fenster und Einbau der Neuen. Dies konnte über die ganze winterliche Wetterperiode durchgehalten werden. Ausnahme waren 4 Werktage bei Temperaturen unter -12°C .

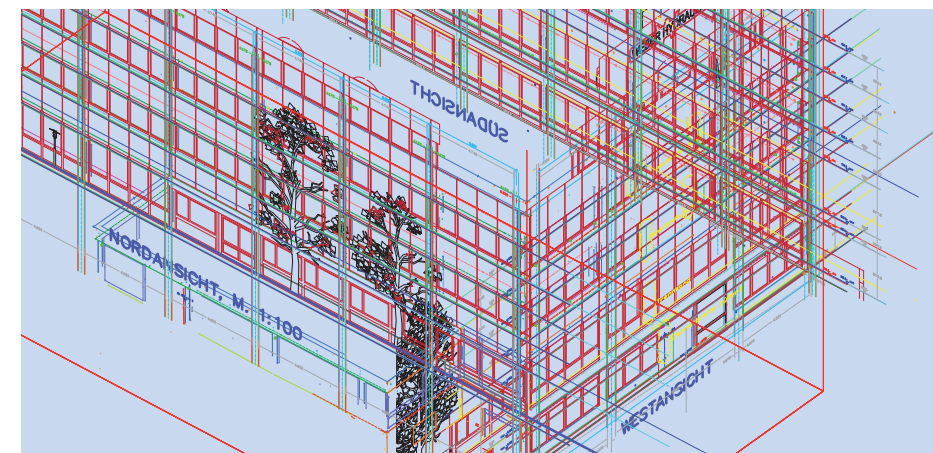


Bild links: Maßgenau vorgefertigtes Alu-Fassadenelement mit innen liegender Alubank.

Bild links, Mitte: Die Gitterstruktur macht es möglich. Dank neuester Technik konnte jedes Fassadenelement nach exakten Maßen gefertigt werden und passte wie ein Maßanzug.